

lieferungen nach Berlin getroffen worden sind, und gab eine Anweisung dem Koordinierungskomitee, die Verwirklichung der vorgesehenen Maßnahmen zu verfolgen und den Kontrollrat darüber periodisch zu informieren.

In Erwartung von Instruktionen der entsprechenden Regierungen, in bezug auf welche der Vertreter Frankreichs den Standpunkt seiner Regierung Vorbehalten hat, nachdem er sich mit dem angenommenen Prinzip einverstanden erklärt hatte, gab der Kontrollrat Anweisungen an das Koordinierungskomitee, mit der notwendigen vorherigen Prüfung der Fragen zu beginnen, die im Zusammenhang mit den Entscheidungen stehen, welche in der Mitteilung über die Berliner Konferenz enthalten sind und dem Kontrollrat bestimmte Pflichten auferlegen.

Kommuniqué

3. Sitzung des Kontrollrates

Die ordentliche 3. Sitzung des Kontrollrates in Deutschland fand am 20. August 1945 unter dem Vorsitz des Armeegenerals D. Eisenhower statt. Marschall Shukow, Feldmarschall Montgomery und General Koenig vertraten die Sowjetunion, das Vereinigte Königreich und Frankreich. Die entsprechenden Stellvertreter und politischen Berater waren gleichfalls bei der Sitzung anwesend.

Der Kontrollrat prüfte die Frage des Verbotes des Tragens von Militäruniformen durch die entlassenen Angehörigen der ehemaligen deutschen Wehrmacht. Der Rat nahm zur Kenntnis die Mitteilung des Sekretariats über die Lage der Organisation und über den Arbeitsplan verschiedener Direktorate der alliierten Kontrollbehörden. Unter den anderen Fragen, welche auf dieser Sitzung geprüft wurden, waren die Fragen der umgesiedelten Bürger, der Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und dem Westen, der Bekleidung für die Kriegsgefangenen und der Vertretung anderer alliierter Länder beim Kontrollrat.

Kommuniqué

4. Sitzung des Kontrollrates

Am 30. August fand in Berlin die 4. Sitzung des Kontrollrates unter dem Vorsitz des Generals Dwight Eisenhower statt.

Marschall Shukow, Generalleutnant Robertson und General Koeltj vertraten entsprechend die Sowjetunion, Großbritannien und Frankreich. Ihre Stellvertreter und politischen Berater nahmen an der Sitzung teil.

Der Rat nahm eine Entscheidung über das Verbot des Uniformtragens für die ehemaligen Angehörigen der deutschen Streitkräfte an.

Der Rat bestätigte ein Übereinkommen, das zwischen den Vertretern Großbritanniens und der Sowjetunion erzielt wurde und die britischen Bedürfnisse hinsichtlich eines Flugplatzes in Berlin befriedigt.

Der Rat nahm einen Vorschlag des sowjetischen Vertreters über praktische Maßnahmen zur Liquidierung und Kontrolle des deutschen Kriegspotentials entgegen. Der Vorschlag wurde dem Koordinierungskomitee zur Prüfung und zum nachfolgenden Bericht übergeben.